

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

46. Jahrgang.

Nr. 109.

Neuenbürg, Samstag den 14. Juli

1888.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Floß-Sperre.

Durch Erlaß der K. Kreis-Regierung Neutlingen vom 10. d. M. ist wegen Vornahme von Bauten an dem Lautenhofwehr, Markung Wildbad und Weitenwehr, Markung Höfen Floßsperre für die Großenz auf die Zeit vom 20. Juli bis 10. September d. J. angeordnet worden, was hiemit zur Kenntnis der Interessenten gebracht wird.

Den 12. Juli 1888.

K. Oberamt.
Hofmann.

Öffentliche Ladung.

Wilhelm Seeger, verh. Schmied von Birkensfeld, zuletzt wohnhaft daselbst, wird beschuldigt als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf

Freitag den 2. November 1888
vormittags 9 Uhr

vor das K. Schöffengericht Neuenbürg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem K. Landwehrbezirkskommando zu Calw ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Neuenbürg, den 12. Juli 1888.

Weinbrenner,
Gerichtsschreiber des K. Amtsgerichts.

Revier Calmbach.

Stammholz-, Beugholz- u. Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 20. Juli
morgens 10 Uhr

kommt aus dem Staatswald Kälbling von der Kälbling-Hütte zum Verkauf:

aus Abt. Buchbusch: 9 St. Langholz III. und IV. Kl. mit 4,95 Fm.,

aus Abt. Kälblingswiese: 27 St. Langholz IV. Kl. mit 10,11 Fm.,

aus Abt. Zellerholz: Km.: 1 buchene Scheiter, 9 tann. Scheiter, 42 dto. Prügel, 103 tann. Anbruch, 3 buch. Anbruch, sowie 54 tann. Brennrinde.

Privatnachrichten.

F. Kleinertz,

praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

hat sich in **Herrenalb** niedergelassen.

Sprechstunde morgens 8—9, nachmittags 2—3 Uhr.

Holzkonservirung.

Wer mit **Carbolineum** sichere Resultate erzielen will, achte nicht auf die Anerbietungen der vielerlei Nachahmungen, denen lediglich zum Zweck leichteren Absatzes der Name „Carbolineum“ beigelegt wird und die somit nur von dem Renommee der seit 12 Jahren bewährten Originalmarke

Carbolineum Avenarius

Nutzen ziehen.

Volle Garantie für unbedingten Erfolg auf Grund zahlreicher maßgebender Zeugnisse von Staats- und Zivilbehörden, von angesehenen Namen der Großindustrie, des Bauwesens, der Landwirtschaft u. s. w. bietet nur die Marke

Carbolineum Avenarius

welche zu Fabrikpreisen bei **Theodor Weiß** in Neuenbürg zu haben ist. Prospekte, Zeugnisse und Gebrauchsanweisung gratis.

Langenbrand.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur

Feier unserer Hochzeit

auf nächsten Montag den 16. Juli

in das Gasthaus zum „Hirsch“ dahier

aufs freundlichste einzuladen, mit der Bitte, dies zugleich als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Christian Schöniger,

Sohn des Christoph Schöniger, Bauers von Engelsbrand.

Katharine Gent,

Tochter des Andreas Gent, Gemeinderats.

Sommerwohnung gesucht.

Vom 1. August ab. Zwei möblierte Zimmer mit drei Betten. Schöne Aussicht und Gartenbenützung erwünscht.

Offerte mit Preisangabe an
Theaterdirektor **W. G. Heinrich,**
Heidelberg, Lauerstr. 1.

Wildbad.

Mädchen-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein kräftiges, solides Dienstmädchen sogleich eintreten.

G. Kläiber, Güterbeförderer.



Neuenbürg.

Danksagung.

Ich fühle mich verpflichtet, den so hilfsbereit herbeigeeilten Personen, insbesondere Fuhrmann Gurrbach und Metzger Stengele, welche am letzten Mittwoch mein Kind vom sicheren Tod des Ertrinkens hier erretteten, hiemit meinen innigsten Dank auszusprechen.

Karl Eitel, Heizer.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd von Bremen nach Ostasien Australien Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten Johs. Rominger, Stuttgart, und dessen Agenten: Theodor Weiß, Neuenbürg. Ernst Schall a. M. Calw.

Dobel.

Bei der klüsterlichen Streuablosungsfasse können alsbald gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 %

2300 Mark

ansgeliehen werden. Rechner Gottfried Treiber.

Militär-Verein Neuenbürg.

Am Samstag den 14. d. Mts. abends 8 Uhr

Versammlung

bei Kamerad Kienzle. Der Vorstand.

Brustbildnisse

der Kaiser Wilhelm und Friedrich, Stahlstich in Visitenkartenform, à 5 S p. Ex. bei Jak. Meeh.

Briefbogen und Postkarten mit der Ansicht von Neuenbürg empfiehlt J. Meeh.

Das älteste und größte Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 S das Pfund. vorzüglich gute Sorte M 1.25, prima Halbdaunen nur M 1.60, reiner Flaum nur M 2.50 u. M 3. Bei Abnahme von 50 Pfund 5 % Rabatt.

Umtausch gestattet.

Prima Zulettstoff zu einem großen Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Pfühl), zusammen für nur 14 Mark.

Soeben erschien im Verlag von Robert Lutz, Stuttgart,

Joh. Neffens's Werke:

„Der Vetter aus Schwaben“

und der

Orgelmacher von Freudenthal.

Große Ausgabe mit Bild, Lebensbeschreibung u. „Schwäbischen Redensarten“ M 2.— (geb. M 2.50.)

Kleine Ausgabe ohne Bild und Zuthaten M 1.50. — Jede Ausgabe über 300 S.

Inhalt: Die Mezzelsuppe. — Der Bauer im König von England. — Die Frauenvisite. — Ein großes Maul. — Taufschmaus. — Weibersturm. — Anmeldung im Pfarrhaus u. s. w.

Zu haben bei Jak. Meeh.

Fibeln,

Lesebücher I. u. II. Teil,

Sprachbücher, Liederhefte,

Kinderlehren, Bibl. Geschichten,

Bibeln, Rechenbücher

Schreibhefte, Schiefertafeln

und die übrigen Schreib- und Zeichen-

Materialien empfiehlt Jak. Meeh.

Das Technikum Mittweida (Agr. Sachsen) zählt im jetzigen 21. Schuljahre 776 Schüler, welche die Abteilung für Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker, bezgl. die für Werkmeister besuchen. Unter den Geburtsländern bemerken wir: Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Großbritannien, Dänemark, Holland, Italien, Rumänien, Spanien u., aus Asien besonders Java, Sumatra, aus Afrika: Kapland und Goldküste, ferner Nord- und Süd-Amerika und Australien. Die Eltern der Schüler gehören hauptsächlich dem Stande der Fabrikanten und Gewerbetreibenden an, ein Beweis für das Vertrauen, welches das Technikum in den maßgebenden Fachkreisen genießt. Die Aufnahmen für das Sommerhalbjahr beginnen am 12. April. Programm und Jahresbericht erhält man unentgeltlich von der Direktion des Technikum Mittweida (Sachsen.) —b.

Kronik.

Deutschland.

Am Donnerstag abend fand bei den kaiserlichen Majestäten im Marmorpalast zu Potsdam das herkömmliche Botschafter-Diner statt. Demselben wohnten die am Berliner Hofe beglaubigten Botschafter, Gesandten, Ministerpräsidenten und Geschäftsträger, ferner Staatssekretär Graf Herbert Bismarck und andere distinguierte Persönlichkeiten bei. — Die Abreise des Reichskanzlers Fürsten Bismarck von Berlin nach Friedrichsruhe verzögert sich von einem Tag zum andern; vermutlich wird der Kanzler erst nach der Abreise des Kaisers sein lauenburgisches Tusculum aufsuchen.

Berlin, 10. Juli. Unter dem Titel: Die Krankheit Kaiser Friedrich III. sind nunmehr die Berichte der deutschen Aerzte erschienen. Dieselben beginnen mit einer Darstellung der ersten Krankheitserscheinungen zu Beginn 1887 von Professor Gerhardt und zeigen sofort, daß nicht nur die deutschen Aerzte das Uebel sogleich erkannt, sondern daß sie auch die Mittel besaßen, es erfolgreich zu beseitigen, wenn nicht das unheilvolle Eingreifen Mackenzie's und seiner Helfershelfer sie daran gehindert hätte. Es ist eine ganze Reihe furchtbarer Anklagen, alle unter protokollarischen Beweis gestellt, die da gegen diesen Mann erhoben werden. Jeder der deutschen Aerzte ist in der Lage, den Beweis zu führen, wie Mackenzie von Anfang an falsch und ungeschickt eingegriffen hat.

Waren unsere Beziehungen zu Frankreich in der letzten Zeit schon derartige, daß die deutsche Reichsregierung sich veranlaßt sah, zunächst den Paßzwang im Reichsland einzuführen und diese Maßregel in ihrer ganzen Strenge aufrecht zu erhalten, so können die Beziehungen zwischen diesseits und jenseits der Vogesen durch die Verhandlungen und den Ausgang des Landesverratsprozesses Dieß und Genossen an Freundlichkeit sicher nichts gewinnen. Die Verhandlungen in diesem Prozeß haben aufs neue deutlich dargelegt, wie man in Frankreich mit allen, auch den schlechtesten Mitteln auf das eine Ziel hinarbeitet — das Ziel der Stärkung der französischen militärischen Kraft zum Tag der Revanche, der Niederwerfung Deutschlands. — Unter dem Eindruck dieser Prozeßverhandlungen stehend, muß man allerdings die von der deutschen Reichsregierung zur Sicherung des Reichslandes ergriffenen strengen Maßregeln anders beurteilen als es bis zu diesem Prozeß der Fall war. Aus den Ergebnissen dieses letzten Landesverratsprozesses gewinnt man ergiebige Material für den Nachweis, daß die Sicherheit Deutschlands die strengste Sperrung aller französischen Beziehungen zum Reichsland unabweislich verlangt.

Die Beilage der Nr. 176 des „Reichs-Anzeigers“ veröffentlicht jetzt den Gesetzentwurf über die Alters- und Invaliden-Versicherung der Arbeiter in der Fassung, die er in den Ausschüssen des Bundesrats erhalten hat. Die endgiltige Feststellung des Gesetzentwurfs durch das Plenum



des Bundesrats wird erst im Herbst d. J. erfolgen.

München, 11. Juli. Das Preisgericht für die deutschnationale Kunstgewerbe-Ausstellung tritt am 21. Juli zusammen; demselben gehören u. a. Direktor v. Gaupp und Oberbaurat v. Leins an.

Strasbourg, 11. Juli. Die Mezer Korrespondanz in der „Frankf. Zeitung“, daß eine junge Lothringerin, die aus Frankreich zur sterbenden Mutter berufen war und wegen Mangels eines Passes an der Grenze zurückgewiesen wurde, ist unwahr. Nach amtlichen Ermittlungen ist dieser oder ein ähnlich gearteter Fall weder in Rovéant noch in Amanweiler vorgekommen. Ebenso erlogen ist die Geschichte von der in Avricourt zurückgewiesenen Dienstmagd Karoline Staub aus Hagenau nebst sämtlichen melodramatischen Ausschmückungen. Eine Familie dieses Namens besteht dort überhaupt nicht, noch haben Familien annähernden Namens eine Tochter Karoline oder beklagen den kürzlichen Tod eines weiblichen Mitgliedes. Lügen!! Lügen!! (F. J.)

Strasbourg, 10. Juli. Das heute stattgefundene Leichenbegängnis des Gefreiten Lindner von der 1. Komp. des 1. Inf.-Reg. Nr. 105, welcher am Sonntag bei der mit heldenmütiger Aufopferung versuchten Rettung eines ertrinkenden Knaben sein Leben verlor, gestaltete sich zu einer erhebenden Kundgebung seitens der Bevölkerung. In dichtgeschlossenen Reihen stand die tausend- und abertausendköpfige Menge auf den Straßen, auf den Brücken, die von dem Leichenzuge berührt wurden, ernst und schweigend, die Männer entblößten Hauptes. Die Totenkammer des Garnisonlazarets war in einen Hain von Fächerpalmen und Zierpflanzen umgewandelt worden. Dort stand der offene Sarg, von Blumen eingehüllt. Der Tote, der seine Uniform mit der Feldmütze trug, lag da wie ruhig schlafend. Unter den Kränzen und sonstigen Liebeszeichen macht einen besonders rührenden Eindruck ein schlichter Perlenkranz, der in geschriebenen Worten die Widmung trug: „Dem mutigen Retter meines Kindes.“

Mainz, 8. Juli. Ein Floß, wie ähnliche von gleicher Größe in den letzten Jahren selten den Rhein befuhren, verließ gestern den hiesigen Hafen. Dasselbe — einer Firma in Mannheim gehörig — hatte eine Länge von 725 Fuß und eine Breite von 53 Meter. An den beiden Breitseiten waren je 8 „Lappen“, die durch das „Gebirg“ (die Strecke von Radesheim bis Koblenz) noch um je zwei „Lappen“ vermehrt werden. Die Bedienungsmannschaft des Floßes bestand aus 120 Personen, für deren Unterkunft und Verpflegung 13 große Hütten auf der Mitte desselben gebaut waren. Letztere bestanden neben den gesonderten Räumen für den Floßmeister, Floßführer, Floßknechte und die „Kosaken“ aus einer vollständig eingerichteten Küche und einer sehr geräumigen Vorratskammer, in welcher viele Säcke Kaffee und Dürrengemüse, einige Hundert Laib Brot, sowie das Fleisch von mehreren Ochsen untergebracht waren. Für den Durst führte das Floß mehrere Faß Wein und etwa 5000 l Bier mit. Zusammengepackt war das Floß aus etwa 900 Stück

slowenischen beschlagenen und 250 Stück runden Eichen, darunter solche von 4 Fuß im Durchmesser, 400 Holländer Tannen, 350 Stück Wagnerischluß, 150 Kurren, 390 Klöße und Wechholz und etwa 2000 Stück Dielen und Bretter. Der Wert des Holzes ist etwa 400 000 M. Das Floß ging nach Breeswyl bei Utrecht, wo die Firma einen Stapelplatz hat.

Karlsruhe, 10. Juli. Die unserm Landesfürsten seitens der Bürgerschaft zugedachte Huldigung wird am Abend des 18. Juli ausgeführt werden. Zum Schluß der Feier soll ein Gartenfest im Stadtpark stattfinden.

Karlsruhe, 10. Juli. Gestern ist hier das „Friedrichsbad“, ein Schwimmbad nebst Wannenbäder enthaltend, eröffnet worden. Dasselbe bildet durch seine innere Einrichtung eine neue Sehenswürdigkeit der Stadt und entspricht allen Anforderungen, welche die Neuzeit an solche Anstalten stellt. Das Schwimmbassin ist 22 Meter lang, 7 Meter breit und an der tiefsten Stelle 1.80 Meter tief. Abends wird das Bad elektrisch beleuchtet; der Wasserzufluß ist ein stetiger, 40 Kubikmeter in der Stunde, der Preis der Bäder ist ein mäßiger und Sommer wie Winter der gleiche. Der Ankauf des Anwesens und die Herstellung der Badeanstalt kamen dem Privatunternehmer auf etwa 320 000 Mark zu stehen.

In Konstanz fuhr, wie die „Konst. Ztg.“ berichtet, letzten Sonntag ein junger Mann den Rhein hinab; sein Boot kippte um und er war dem Ertrinken nahe, als ihm drei Fräulein, Töchter des Fabrikanten Herosé, in einer Gondel zu Hilfe eilten und ihn samt seinem Fahrzeug glücklich ans Land brachten.

Heidelberg, 9. Juli. Am 18. Mai machte der hiesige Studierende Arthur Cappis aus Lahr eine Pfingstreise nach dem Rhein. Zuletzt wurde er am 21. Mai in Ahmannshausen gesehen, von dort hat man seine Spur verloren. Inzwischen ist seine Leiche bei Wisdorf unterhalb Köln gelandet worden. Das bei demselben gefundene Portemonnaie enthielt nur eine Mark, Uhr und Kette waren verschwunden. Nach den Erhebungen der Düsseldorf Staatsanwaltschaft ist Cappis möglicherweise einem Raubmorde zum Opfer gefallen.

Ein Geistesgestörter erkletterte am Samstag morgen das Dach des Bahnhofes in Mannheim und von da die mittlere Kuppel. Auf Veranlassung der Bahnbeförderung wurden verschiedene Leute, sowie die Polizeiorgane auf das Dach gesendet, worauf der Irrsinnige von der Kuppel an der Fahnenstange empor bis zu deren Spitze gelangte, woselbst er seinen Hut aufhing und zum Entsetzen der zahlreichen Zuschauermenge fortwährend mit dem Kopfe gegen den Himmel gerichtet in der Luft hing. Auf gütliches Zureden erklärte er, es müsse die Fahne aufgehängt werden, worauf man ihm entgegenete, er solle dieselbe auf dem Speicher holen. Hierauf stieg der Wahnsinnige herab und es gelang den Männern, denselben durch die Dachöffnung zu zwingen und dort zu fesseln.

Sonntag Abend fand in Brözingen eine gemeinschaftliche vertrauliche Be-

sprechung des Brözinger Gemeinderats mit dem vereinigten Komitee von Elmendingen und Dietlingen über die geplante Straßenbahn statt. Der Gemeinderat von Brözingen erklärte, daß er für sich selbst gegen dieses Unternehmen, welches für Brözingen sehr gewinnbringend sein werde, nichts einzuwenden habe, daß er aber noch mit dem Bürgerausschuß sich ins Einvernehmen setzen müßte, wobei er jedoch nicht veräumen wolle, das Projekt zu befürworten. Der Stadtrat von Pforzheim hat, insoweit die städtische Straße in Betracht kommt, seine Genehmigung erteilt und zugleich erklärt, daß er das Unternehmen mit Freuden begrüße.

Extrazug nach Berlin. Am Montag den 13. August läßt die Generaldirektion der Großh. Badischen Staatsbahnen in Verbindung mit der Direktion der Main-Neckarbahn einen Extrazug nach Berlin abgehen. Die Billette haben eine Gültigkeitsdauer von 45 Tagen, sie sind in Pforzheim zu haben für I. Klasse um 55 M 90 J., für II. Klasse um 41 M und III. Klasse um 27 M 20 J. Der Anschluß ist für die Pforzheimer Teilnehmer in Durlach nachmittags 3 Uhr 10 Min. Die Ankunft des Extrazuges soll in Berlin, Potsdamer Bahnhof, am andern Morgen 9 Uhr 35 Min. erfolgen. Diese günstige und billige Gelegenheit, unserer Kaiserstadt einen Besuch zu machen, wird sicherlich lebhaft benützt. (Pf. Beob.)

Pforzheim. Auf letzten Sonntag hatte der hiesige Zweiradfahrerklub ein großes Radfahrer-Wettrennen veranstaltet, bei welchem sich eine große Anzahl, zum Teil weit hergereister Radfahrer, darunter auch Damen, eingefunden hatten. Ueber die Ergebnisse des Wettrennens, bei welchem ganz hervorragende Proben des bezüglichen Sports abgelegt wurden, wird bemerkt, daß im Programm 7 verschiedene Fahrten vorgeschrieben waren. Für jede einzelne Fahrt waren 3 Preise bestimmt, darunter solche im Wert bis zu 150 M. Erste Preise erhielten: Josef Göbel von Frankfurt, welcher 3 erste Preise erhielt, Karl Burgschneider von Pforzheim, Alw. Vater von Karlsruhe, Georg Jung von Pforzheim und Oskar Schneider von Pforzheim.

Deutsche Allgemeine Ausstellung für Unfallverhütung. Berlin 1889.

Die Zahl der Anmeldungen zur Ausstellung hat alle Erwartungen übertroffen; der verfügbare Raum ist jetzt schon fast vollständig in Anspruch genommen. Es empfiehlt sich deshalb, daß alle diejenigen, welche auszustellen gesonnen sind, ihre Anmeldungen aber noch nicht eingereicht haben, dem Zentralbureau (Berlin, Kochstr. 3, z. H. des Vorstandsmitgliedes, Direktor Max Schlesinger) zunächst wenigstens ungefähre Angaben über den benötigten Platz schleunigst übermitteln.

Mit Rücksicht auf diese überaus starke Beteiligung sieht sich der Vorstand der Ausstellung zu Erweiterungsbauten veranlaßt und wird demnächst mit Errichtung besonderer Maschinenhallen vorgehen.

Die von einigen Seiten gehegte Befürchtung, daß die Großindustrie sich von der Ausstellung fern halten werde, ist nicht eingetreten. Gerade aus diesen



Kreisen sind die zahlreichsten und interessantesten Anmeldungen eingegangen.

Die Anmeldung der letzteren enthält 93 Gegenstände. Auf einem besonderen, 45 Meter langen Geleise wird ein kompletter Eisenbahnzug mit Maschine, Wagen I./II. und IV. Klasse, einem Hilfsgerätschaftswagen sowie eine Barriere zum Auslassen von eingeschlossenen Tieren, Fuhrwerk etc. vorgeführt werden.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben am 9. d. Mts. Allerhöchst Sich bewegen gefunden zu verfügen: Prinz-Regent Luitpold von Bayern, Königliche Hoheit, wird das 2. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 29 verliehen und soll das Regiment von jetzt ab die Bezeichnung: „2. Württembergisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 29, Prinz-Regent Luitpold von Bayern“ führen.

Dem Bericht des Staatsministers des Innern an den König, betr. die Verwaltungsergebnisse der allgem. Brandversicherungsanstalt entnehmen wir: Die Summe der verwilligten Brandenschädigungen, wofür nach dem Durchschnittsergebnis der Vorjahre ein Betrag von 1926 234 M in Aussicht genommen war, hat in Wirklichkeit 2205 226 M betragen und damit, abgesehen vom Jahr 1883 (2247 710), den höchsten Stand seit 1853 erreicht. Im vergangenen Jahre sind an 70 verunglückte oder verletzte Feuerwehrmänner einmalige 6 690 M, an 14 fortlaufende 4540 M, an Hinterbliebene von solchen, und zwar 33 Witwen und 59 Kinder 10 048 M Unterstützungen, an 269 Gemeinden und Feuerwehren 88 885 Mark Beiträge verwilligt worden. Als Beiträge an Gemeinden und Feuerwehren zu Anschaffung von Feuerpistolen und sonstigen Geräten, zu Errichtung und Ausrüstung von Feuerwehren und zu Hydranten-Einrichtungen sind im ganzen 613 428 M in 1740 Fällen verausgabt worden. Im Jahr 1887 haben u. A. betragen die

| | in den bezahlten Brand-Oberämtern | Brand-schadens-Umlagen | Brand-schadens-Bergütungen |
|-----------|-----------------------------------|------------------------|----------------------------|
| Calw | 25 232 M | | 21 703 M |
| Nagold | 18 848 M | | 144 008 M |
| Neuenbürg | 26 453 M | | 37 474 M |

Im rheinisch-westfälisch-südwestdeutschen Verkehr kommt voraussichtlich auf 1. August d. J. ein besonderer Ausnahmetarif für Gaskokes zur Einführung, welcher Frachtermäßigungen in dem Umfang enthält, wie solche für Kohlen ins Leben getreten sind. Vorläufig sind mit Gültigkeit vom 1. Juli d. J. ab Transitfrachtsätze für die Uebergangsstationen Bretten W. B., Jagstfeld W. B. und Pforzheim W. B. eingeführt worden, durch welche Interessenten der Genuß der eintretenden Ermäßigungen von vornherein ermöglicht ist. — Nähere Auskunft erteilt auf Verlangen das Tarif- und Reklam.-Bureau der General-Direktion der Staatseisenbahnen.

Stuttgart, 10. Juli. Durch den Sohn des verew. Kommerzienrats Hartenstein ist dem Landesgewerbemuseum ein Geschenk zu Teil geworden, das großer Aufmerksamkeit wert ist. Es handelt sich um Geräte, hauptsächlich um Waffen und

zwar Schuß-, Schuß-, Stoß- und Hieb-waffen, welche bei den Wilden auf den Fidjiiinseln in Gebrauch sind. Die Waffen lassen auf eine hohe Intelligenz dieser Kannibalen schließen. Bogen und Pfeile sind von der sorgfältigsten Arbeit; schrecklich schlimmer, zehnmal schlimmer als jede Kugelwunde sind aber die Verletzungen, welche durch eine Lanze oder einen Wurfspeer hervorgebracht werden; diese Stoßwaffen sind mit in ganz raffinierter Weise gearbeiteten Widerhaken ausgerüstet. Daß die von Haus aus vergifteten Spitzen der Waffen (es handelt sich um mehrere Bündel von Pfeilen) entgiftet worden, versteht sich wohl von selbst.

Stuttgart, 10. Juli. Der Verkehr auf dem Lebensmittelmarkt ist so großartig wie in den letzten Wochen. Kirichen gestern gegen 100, heute 15—1600 Körbe. Trotzdem die Preise eher steigend. Geringe Ware, ohnehin selten, ist kaum zu 10 J. korbbweise zu erhalten. Weichselkirichen erschienen ziemlich zahlreich. (S. N.)

Ulm, 10. Juli. Heute nahm der Verbandstag des Württ. Wirtsverbands programmäßig seinen Anfang. Die Verhandlungen fanden auf der Wilhelmshöhe statt, woselbst mehrere hiesige und auswärtige Geschäfte eine Ausstellung verschiedener in das Wirtsgewerbe eingreifender Artikel veranstaltet hatten.

Rottweil, 10. Juli. Heute abend 7 Uhr fand in der hiesigen Pulverfabrik eine Explosion statt. Zwei Arbeiter blieben tot auf dem Platze, zwei weitere sind schwer und acht leicht verwundet. Ueber die Entstehung der Explosion ist nichts Sicheres ermittelt.

Rottweil, 12. Juli. Landtagswahl: Dekonom Sayer wurde mit 2614 Stimmen gewählt.

Spaichingen, 9. Juli. Auf dem Heuberg giebt sich neuerdings größeres Interesse für die Bienenzucht kund. Feuer sind Versammlungen von Bienenzüchtern mit Vorträgen, Besprechungen und Demonstrationen veranstaltet worden. Die rationelle Rastenzucht findet in den Heubergorten nun mehr Anwendung. In Spaichingen ist ein neuer Bienenzüchter-Verein gegründet worden.

Am 9. und 10. Sept. d. J. findet in Kirchheim u. T. die Wanderverammlung der Gewerbevereine statt.

In Friedrichshafen sind heuer Brockelersbren in großen Mengen angepflanzt worden. Jetzt ist die Ernte, und der Transport in die Konservefabrik nach Norschach geht unausgesetzt fort. Das Ertragnis beläuft sich auf mehrere hundert Zentner.

Unterreichenbach. Sonntag den 15. Juli hält der Bienenzuchtverein im Gasthaus zum Lamm seine 2. Jahresversammlung, wobei 3 Gegenstände zum Vortrag kommen: „die Bienenzucht“, „Verwertung des „Honigs“ und die „Einwinterung“. Teilnahme von auswärts ist sehr willkommen.

Wildbad, 11. Juli. Wie wir hören, hat Se. Hoheit der Herzog Ernst von Sachsen-Koburg-Gotha dem Hrn. Eugen Wegel zum K. Badhotel in Anerkennung der während des vorjährigen Aufenthalts

Sr. Hoheit, als auch während der diesjährigen Anwesenheit Ihr. Hoheit der Frau Herzogin im Kgl. Badhotel empfangenen vortrefflichen Bewirtung die photographischen Bilder K. H. und eine Nadel mit Namenszug und Krone in Brillanten nebst einem höchst schmeichelhaften Schreiben überreichen lassen.

Schömburg, 12. Juli. Gestern abend kurz nach 8 Uhr kam in dem von zwei Familien bewohnten Hause des Schreiners und Bäckers Kling Feuer aus, welches in kurzer Zeit dasselbe niederbrannte. Bei ungünstigem Winde hätte das Feuer den über der Straße stehenden Gebäuden, welche teilweise noch Schindelbedachung haben, gefährlich werden können; der Wind wehte aber gegen die hinter dem Hause sich hinziehende Wiesenfläche. Als Ursache des Brandes wird mangelhafte Feuerungseinrichtung vermutet.

A u s l a n d.

Best, 11. Juli. Die südbungarischen Städte Borscheg, Temesvar, Alt Kanizja und Umgebung sind am Sonntag von furchtbaren Gewitterstürmen heimgesucht worden. Drei vom Gewitter überraschte Feldarbeiter sind durch eigroße Schlossen erschlagen worden.

Zu der Ehescheidungsangelegenheit zwischen dem Könige Milan von Serbien und der Königin Natalie, welche in das entscheidende Stadium getreten zu sein scheint, dürfte zu bemerken sein, daß die Heirat zwischen Beiden im Jahr 1875 stattfand und etwa ein Jahr darauf der jetzige serbische Kronprinz geboren wurde. Vor der gegenwärtigen Krisis soll das eheliche Verhältnis schon sehr getrübt gewesen sein. Unheilbar wurde das Zerwürfnis aber erst dann, als die Königin durch ihre Einmischung in die Politik des Landes sich dem Gatten offen entgegenstellte.

In Frankreich fühlt man offenbar starke Beklemmungen über den bevorstehenden Besuch unseres Kaisers am russischen Hofe. Das russisch-französische Bündnis war seit Jahren in Paris so sehr zum Mittelpunkt aller Berechnungen in der großen europäischen Politik so sehr zum Hoffnungsanker aller, auf baldige Revanche spekulierenden „Patrioten“ geworden, daß jetzt plötzlich eine Ratlosigkeit eingerissen ist.

Paris, 11. Juli. Die hiesige deutsche Botschaft verweigert nunmehr allen im Alter von 20 bis 25 Jahren stehenden und dem aktiven Heere angehörenden Franzosen das Visa für Eliaß-Lothringen. (F. J.)

Gegenwärtig schwebt in Toulon der große Prozeß gegen den Weinhändler Grafen Billeneuve in Hydres, in dessen Keller der Wein mit Arsenik versetzt wurde. Billeneuve hatte vor einigen Jahren 700 Kilogramm Arsenik aus Deutschland bezogen und auf dem Bahnhofe von Salins selbst in Empfang genommen. Was hatte er damit angefangen? 70 Zeugen sind von dem Zuchtpolizeigericht in Toulon aufgerufen und 102 Opfer erheben Klage. Es wurden 400 Personen, die von dem Wein genossen, krank, zwölf starben, andere wurden gelähmt etc.

Mit einer Beilage.

